men Minimagn d. Stadt Hochheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Beilage) Drud u.
Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörstelm Telefon 69. Geschäftskelle in Hochheim: Massenheimerste Teleson 157

Miseigen : tolten bie 6-gelpaltene Beitizeile ober beren Raum 12 Bfennig, auswärts 15 Pfg., Reklamen bie 6-gelpaltene Petitzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 0.95 Rm. Politcheckfonto 168 67 Frankfurt am Main.

Jummer 43

mere Rad

pfes

bies

Was.

crit

cin

agit rem

eger

ylug

baB

ters

baß

hin.

richt

ttat

ren.

unt

ab. ner

die

nen

em

gte

tel

Tr.

ite: r

dit

th

li:

il.

en

ne.

er

ıg

f

g.

Dienstag, den 11. April 1933

10. Jahrgang

Deutscher Besuch in Rom

Inlerredung Papens mit Pacelli. — Deutsch-italienische Freundichaft.

Rom, 10. Upril.

Bigefanzler von Bapen ift in Begleitung feiner Gemahber bas Brogramm des Bigefanglers, ber mahrend feines genthalts in Rom sämtlichen großen Felerlichkeiten in der entrestirche beiwohnen wird, steht noch nichts fest. Presse. Mretern gegenüber erffarte er in Bogen, mo ihm ber atige Brafett ben Gruß der italienischen Regierung übermitelt hatte, er freue sich gang außerordentlich, wieder nach

Er werde während seines kurzen Urlaubs Gelegenheit wen, vom Chef der italienischen Regierung den Regierung des italienischen Bei seinem Bedown Papst empfangen zu werden. Bei seinem Bedown italienischen Regierungschess werde er Gelegenheit den, die herzlichen Beziehungen aufrichtiger Freundschaft, die neue Reichsregierung mit der großen italienischen des neue Reichsregierung mit der großen italienischen der und dem sachin und dem sachischen Regime verbinde, von neuem derräftigen. Bei dem Wiederausbauwerf der neuen derräftigen. Bei dem Wiederausbauwerf der neuen derräftigen unter Jusammensassung aller gesunden und Freundschaft ganz besonders erfreusich, die das sachstide Italien und sein Regierungsches ihm beweise.

Montag hatte Vizelanzler von Papen eine längere Un-Er werbe mahrend feines furgen Urlaubs Gelegenheit

Montag hatte Bizetanzler von Bapen eine tängere Un-

Ankunft Minister Görings

Reichsminister Göring ist Montag mittag 13,40 Uhr taum dreistündigem Fluge von München kommend in eingetroffen. Göring, der während des ganzen Flusielbst am Steuer der der berdeinstorigen Junkersungen laß, sandete bei starken Bodenwind nach einem elesten bei fanten bei fan nien Gleitflug und Landungsmanover, ben Beifall des italienischen Luftsahrtminiftere 841 bo fand

Bur Begrüßung auf bem Flugplat waren außer Balbo leinen Stabsoffizieren noch erschienen: Prinzessin Mad. die Gemahlin bes Pringen von Seffen, ber mit bem Beug nach Rom zurudfehrte, ferner ber Chef des Bro-Befandter Senni, Botichafter von Hajjel in Begleibon Mitgliebern ber beiben Botichaften, Die biefige beitetung der Lusthansa, Mitglieder der deutschen Kolonie beine größere Anzahl in- und ausländicher Pressertier. Nach der sehr herzlichen Begrüßung schrift Reichsbinker Göring in Begleitung Balbos die Ehrentom- beschinder Goring in Begleitung Balbos die Ehrentom- beschinder Goring in Hegleitung Balbos die Ehrentom- beschinden Von des ist in den Bast er während seines Unsenthalten ist in dessen Ausgentantes milden Aufenthaltes ift, in beffen Billa.

Us 3 wed der Romreise wird von deutscher Seite 19eben, daß Reichsminister Göring dem italienischen sahrtminister Balbo einen Gegenbesuch abstatten Lugerdem seien Besprechungen über die Ausgestalber deutsch-italienischen Eustverkehrsbeziegen porgefeben.

Die Reisen Papens und Görings nach Rom sollten bis beiten Minute vertraulich behandelt werden. Durch 3ndistretion hatte jedoch die französische Brondistretion hatte jedoch die jedichen Beifent-Stellen erfolgte.

Englische Mutmaßungen

Condon, 10. April. Die Reife von Bapens und Görings Rom gibt ber englischen Breffe Unlag ju Betrachtunn benen por allem ber mutmagliche Inhalt ber Bebrechungen des Bizekanzlers im Batikan erörtert wird.

etwartet der römijche Korrejpondent der "Morbond Bost" eine Neuorientierung der Politif des Batifans berniber dem Nationaljozialismus als dem Bollwert gediber dem Kommunismus in Europa. Was die außen-glichen Besprechungen mit dem italienischen Regierungs-anker Besprechungen mit dem italienischen zu können. anbetrifft, so glauben die "Times" melden zu tönnen, die Sache des Biermächtepattes durch die deutschen Erungen, in denen dem urfprünglichen Muffolini-Plan Unterflütjung jugejagt wurde, gefordert worden fei.

Reine Romreise des Reichsauhenministers

Berlin, 10. April. Die in der Presse aufgetauchte Mel-then daß Reichsaußenminister Freiherr von Reurath Seite grad Rom gereist sei, trifft, wie von maßgebender für einige Tage nach Burttemberg gereift.

Bitlers Bedeutung für Deutschland

Eln Leitartifel eines amerikanischen Blattes.

Reworf, 10. April.

ber Evening Journal" veröffentlicht eine Anzahl Lichtbil-tinem Leitartikel bemerkt "Evening Journal" hierzu, einige Adber gaben mehr Aufschluß als es eine Million Worte

vermögen. Hitler, ein Mann von einfacher Hertunft, habe die höch fte Macht ftellung in Deutschland burch seine Billenstraft und burch seine hervorragenden Eigenichaften erreicht.

Er sei geistig und förperlich eine fiampfernatur. Die Bilder zeigten deutlich, daß dieser Mann die geistige Einstellung Deutschlands, wie sie sich in der Nachkriegszeit vollzog, erfaßt habe. Er habe die Gelegenheit, die zu ihm getommen sei wie zu Napoleon, Mussolini und Stalin, mit starker Energie ergriffen und sei seht der Herrscher Deutsch-

Er habe die Führung eines Bolkes übernommen, das erbittert fei burch die Schickfalsschläge des Krieges, burch die erbittert sei durch die Schickalsschläge des Krieges, durch die ich ändliche Ungerechtigkeit des Bersailler Berstrages, durch die unverschäfteit des Bersailler Berstrages, durch die unverschäften Unterdrückung von Seiten der Sieger und die erpresserischen Korderungen, die dem Bolke das Lebensblut auszaugten. Als Soldat habe Hiter großen Mut gezeigt und ohne Freunde oder Bönner auf Grund höchster soldatischer Tüchtigkeit hohe Kriegsauszeichnungen erhalten. Nichts könne diesen Mann von seiner politischen Arbeit ablenken. Er wisse, was er wolle. Die Zeit werde zeigen, was er für Deutschland besonte

Reine Feiern zu Bitlere Geburistag

Ein Film "Deutschland erwacht".

Berlin, 10. April. Unter dem Titel "Deutschland erwacht" ist ein Tonfilmwerk im Entstehen, für das die Reichspropagandaleitung, Hauptabteilung 4 "Film", der RSDAP, verantwortlich zeichnet. Der Film soll die bedeutenden politischen Geschehnisse der Regierungsübernahme des Kabinetts Hitler ab 30. Januar die zur Reichstagseröffnung enthalten. Einleitende Worte spricht Reichsinnenminister Dr. Frid. Außerdem enthält der Film eine grundfägliche Rebe von Reichsminifter Göring und ein Schlufwort bes Reichominifters Dr. Goebbels.

Der Film follte ursprünglich zum Geburtstage des Reichstanzlers, dem 20. April, offiziell herausfommen. Da Reichskanzler sittler aber gebeten hat, von allen besonderen Beranstaltungen anlässlich seines Geburtstages abzusehen, tann nicht gesagt werden, ob bereits zu diesem Termin der Jilm an die Theater weitergegeben wird.

Rundgebung fatholifder Bifchofe

Köln, 10. April. Die "Rölnische Bolfszeitung" veröffentlicht eine ihr von zuständiger firchlicher Seite zugegangene Mitteilung, in der es u. a. heißt: Die Metropoliten der Kölner und der Baderborner Kirchenproving sowie der Oberhirt der Osnabruder Diözese trasen in Köln zu einer furgen Belprechung ber ernften Fragen gu-fammen, vor die gegenwärtig die fatholische Kirche in Deutschland fich gestellt febe.

Diese vordringlichen Fragen werden auch Gegenstand eingehender Beratung sein auf der üblichen jährlichen Bischofskonferenz, die in diesem Jahre zu einem bedeutend früheren Termin flattfinden foll.

Die in Roln weilenden Oberhirten erfuchen auf bem Bege burch bie tatholische Breffe, ba bei ber Kurze der Zeit eine andere Uri ber Befanntmachung nicht mehr gut möglich tei, die Beiftlichen ihrer Diogefe, mabrend ber bevorfte-benden heiligen Tage, der Karmoche und des Ofterfestes die Gläubigen zu oesonders inständigen Gebeten um sich zu versammeln. Erfüllt von heißester Liebe zu ihrem Baterland, deffen nationalen Aufflieg fie mit allen ihren Rraften forbern, fleben die Bifchofe zu Gott, ber in unendlicher Liebe feinen eingeborenen Gohn gur Eriofung für alle Menichen bahingab, er wolle bie Beichide unseres vielgeprüften Boltes jum Guten wenden, wolle hah und Zwietracht von ihm fernhalten, Frieden und Einigkeit, Wohlfahrt und Freiheit und ben gebührenden Plat unter ben Boltern der Erde ihm wiedergeben.

Reine Beamtengewertschaffen!

Ernennung eines Kommiffars. - Die Ginheit der Beamtenjchaft.

Berlin, 10. Upril.

Der Reichsminifter bes Innern hat ben Reichstagsabgeordneten Sprenger jum ehrenamtlichen Reichstommifjar für Beamtenorganisation ernannt. Er hat ben Auftrag. bie Gleichschaftung ber bestehenden Beamtenorganisationen mit der Regierung ber nationalen Erhebung burchzuführen

Im Rahmen dieser Ausgabe ist das Ausgabengebiet der Beamtenorganisationen neu bestimmt worden. Ein Jusammenschluß von Beamten in der Form von Gewerkschaften dars nicht mehr stattsinden; die Besassung mit Warenwirt. ichaft ift ebenfalls unterfagt.

Der Reichsbund der hoheren Beamten veröffent licht eine Erflärung, in ber er fich grundfahlich mit leiner Einglieberung in ben neuaufgebauten Deutschen Beamtenbund einverstanden erflart.

Damit ift die Einheit der deutschen Beamtenichaft in organisatorischer Hinsicht wieder hergesfiellt. Der neugeordnete Beamfenbund umfaßt nunmehr 1,3 Millionen deutscher Beamten unter nationaljozialistischer Jührung.

Bafhingtoner Borfonferenz

Bier Bochen nach dem Regierungsantritt des Prassenten Roosevelt tritt Washington in den Mittelpunkt der diplomatischen Berhandlungen. Auf den Sommer konzentrieren sich ohnehin die Probleme, die auf diplomatischem Wege gelöst werden sollen. Die Abrüstungskonferenz wird nach Ostern zusammentreten, und ihr liegt der Plan des englischen Ministerpräsidenten Macdonald vor. Zwischen London, Paris, Kom und Berlin ist ein Wechsel von Denkschristen und diplomatischen Gesprächen im Gange, bei der Klarheit über Mussellinis Vier-Mächte-Plan geschafsen werden soll. Für den Frühsommer ist die Weltwirt. den foll. Gur ben Fruhjommer ift bie Beltwirt. chaftstonfereng in London vorgesehen, und nun chiebt fich in diese reiche Arbeit ber Diplomaten noch der Blan des Brafibenten Roofevelt für eine Bortonfereng in Bafbington ein. Es ift nicht gu vertennen, bag eine solche Borkonferenz höchst nüglich und wichtig werden tönnte. Die Genfer Borbesprechungen, die bereits gepflogen wurden, haben nur einen Kahmen abgesteckt, die vom Pra-sidenten Roosevelt angeregten Besuche in Washington sollen der erste Bersuch werden, diesen Kahmen auszusüllen, d. h. es soll nicht mehr darüber verhandelt werden, ob die Fragen ber Bahrungsstabilifierung ober ber in-ternationalen Bericulbung in London zu behandeln sind, sondern es soll bereits sestigestellt werden, wie sie gelöst werden könnten. Deutschland hat das größte Interesse daran, daß die Weltwirtschaftskonseren, die großen Probleme bewältigt, die die allgemeine Wirtschaftskrise aufgeworsen hatte und es hat deshalb auch Interesse daran, daß die Vordereitungen so weit wie möglich gesishet werden. geführt werben.

Die Teilnahme an den Fragen, die in Bashington zu besprechen sind, ist aber für Deutschland ander rer Ratur als etwa für Frankreich oder England. Bräsident Roosevelt hat Macdonald persönlich eingeladen, er hat angeregt, daß Dasadier oder Herford nach Washington kommen, er hat schließlich die Regierungen Italiens und Deutschlands zur Entsendung von Delegierten nach Washington aufgesordert. Aber in Washington wird in erster Linie das Problem der internationalen Berschuldung erstert werden de in Frankreich und Krasten der internationalen örtert werden, da ja Frankreich und England von ihren Schuldverpflichtungen gegenüber den Bereinigten Staaten nach Möglichteit lostommen wollen. Wenn also für Frankreich und England diese Frage so dringend ist, daß sie eine Reise der Regierungschess nach Washington rechtsertigt, so wird bei der porbereitenden Behandlung dieser Fragen Deutschland doch mehr eine beobachtende und wartenbe Rolle gufallen. Infolgebeffen tommt bie Entfen-Bafhington nicht in Betracht, sondern der neue beutsche Botichafter in Bashington, Dr. Luther, der am Samstag Europa verließ und schon in wenigen Lagen sein Amt in Washington antreten wird, kann selbst die dort notwen-bigen Berhandlungen führen. Gerade die Wahl des bishe-rige Reichsbankpräsidenten Dr. Luther zum Botschafter in Washington gibt außerdem die Gewähr, daß auf diesem Po-sten eine Persönlichkeit sieht, die dei Der Behandlung des Schuldenproblems und bei der Vorbereitung der Weltwirt-Schaftstonfereng als Sachverständiger angufprechen ift.

Augerdem besuchte ja ber ameritanifche Sonderbelegierte Rorman Davis Berlin. Er bat mabrend aller wirfdaftlichen und finanziellen Berhandlungen der letten Zeit im Bordergrund der amerikanischen Politik gestanden. Bwar ift er als bemofratischer Politiker gleichzeitig mit bem Brafibenten Bilfon aus bem Schahamt ausgeschieben, aber er hat bann fortlaufend wichtige Boften in den internationalen Berhandlungen zu betreuen gehabt. Gleichviel, ob er als Präsident des Memelausschusses auftrat oder als Mitglied der Beltwirtschaftskonferenz von 1927, oder als amerikanischer Desegierter auf der Abrüftungskonferenz. Norman Davis wird nun nach Washington die Auffassungen der deutschen zuständigen Stellen übermitteln. Für Deutschland hat das Brogramm, das auf der Beltwirtschaftskonsereng verfolgt werden muß, schon Reichskangler Sitter in feiner Regierungserflarung vor bem Reichstag niedergelegt. Er hat betont, bag an ber Bieberherftellung eines freien Barenaustaufches unter ben Boltern Deutschland in höchstem Grade intereffiert ift. 211s Boraussettiglialit in ihopein stade interentation in februng betrachte er es aber, daß zunächst eine Bereinigung des Schuldenproblems und die Beseitigung jener Zins- la ften erzielt wird, die jeht für die einzelnen Bolkswirtschaften ein schweres Hemmnis geworden find. Rur wenn man durch eine Bereinigung ber Schuldenfrage und burch eine flare Linie für die Stabilifierung ber Bahrungen gur Mufbebung ber Devijentonirolle fommt, wird ein freier Sandel unter ben Boltern möglich fein. Berade bas Bahrungsproblem hat ja ben handel erheblich behindert, weil die Genfung ber englischen und ber norbifchen Baluten febr erheblich zu der Absperrung ber einzelnen Gander burch Schutzölle beitrug, und meil diefes Broblem gelöft merden muß, ebe ber Warenaustaufch normale Formen annehmen tann. Bei ben gablreichen Sinderniffen, die auf dem Bege zur Klarung ber Schulden- und ber Bahrungsfrage liegen,

wird man es nur begrußen tonnen, wenn burch die Initiaive des Brafibenten Roofevelt icon in einem fehr frühen Stadium Mittel gur Ueberwindung Diefer Sinderniffe gefunden werben tonnten.

Die Bulaffung von Rechtsanwälten

Regelung durch Reichsgefet. - Der Unteil der Juden. Berlin, 10. 2[pril.

Die Reichsregierung bat ein Befet über die Bulaffung von Rechtsanwälten verfundet. Es wird darin beftimmt:

Die Julaffung von Rechtsanwälten, die im Sinne der Gesehes jur Wiederherstellung des Berusbeamtentums von 7. April 1933 nicht arischer Abstammung sind, kann bis zum

ichloffen. Bereits zugeteilte Bulaffungen find gurudguneh.

Die Justizverwaltung kann gegen einen Rechtsanwalt bis zur Entscheidung darüber, ob von der Besugnis zur Zu-rücknahme der Zusassung Gebrauch gemacht wird, ein Bertretungsverbot erlajien.

Durch biefes Gefet find die von den Landes juftig permaltungen getroffenen weitergehenden Magnahmen, die nur vorläufigen Charafter haben konnten, überholt und gegenstandslos geworden.

Orden und Titel

Das neue Gejeh veröffentlicht.

Berlin, 10. April.

3m Reichsgesegblatt Rr. 35 wird bas Befet über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 7. Upril veröffentlicht. Darnach merben Titel verliehen vom Reicheprafiben. ten und von den Reichsstatthaltern, in Breugen pom Ministerprafibenten in Bertretung bes Reichstanglers Die Bezeichnung ber Titel und die Boraussetzungen, unter benen sie verliehen werden können, sett der Reichsprasident fest. Atademische Grade werden hierdurch nicht betroffen.

Orden und Auszeichnungen für bie Errettung von Men-Reichspräfident bestimmt die Boraussegungen, unter benen ein Deutscher Titel, Orden und Chrenzeichen von einer ausfandischen Regierung annehmen barf.

Flugzeugabfturg auf die Beerftraße 3wei Juichauer getötet.

Berlin, 10. April. Beim nationalfogialiftifchen Jugend. fliegertreffen in Staaten ereignete fich ein ichweres Un-glud. Bei ber fünften Programmnummer, Die eine Stafette zwischen Reiter, Läufer, Motorrabsahrer und Flugzeugen brachte, streifte bas vom Flugzeugführer Hermann had-busch gesteuerte Albratos-Flugzeug die Hoch pan-nung sleitungen, die über die verlängerte heer-

Das Flugzeug stürzte in die Zaungäste ab. Die meisten Zuschauer konnten sich in Sicherheit bringen. Ein Mann jedoch tam nicht mehr rechtzeitig von dem Sturzplat weg und wurde durch das niederstürzende Flugzeug getötet. Eine Frau wurde so schwer verletzt, daß sie später im Krankenhaus starb. Wie durch ein Wunder blieb der Flugzeugsührer saft unverletzt.

Ermordet aufgefunden

Kempten, 10. April. Zwischen Kausbeuren und Rempten wurde ber 51 Jahre alte ledige Melter Konrad Endraß von Ruberatshofen ermorbet aufgefunden. Die bisherigen Erhebungen haben ergeben, daß Endraß von seinem Fahrrad heruntergezogen und dann erschlagen worden ist. Ueber die Hintergründe der Bluttat schwebt noch Dunkel, auch von dem Täter sehlt noch jede Spur.

Totales

Sochheim a. DR., ben 11. April 1933

Offern entgegen!

Es ist Frühling. Linde Lufte, Blumen des Lenges, weiße Wolfen am blauen Simmel, ichwellende Knofpen und jubelnbe Bogellieder fagen es uns. Und in einen folden stühling einzuziehen, ihn zu schmuden und zu weiben, den Gleichklang zwischen, ihn zu schmuden und zu weiben, den Gleichklang zwischen seelischen und natürlichen Erlebnissen bieser Tage herzustellen und so die Frühlungsfreude zu erhöhen: diese Aufgabe ist dem diessährigen Osterfelt erblüht, das wir immer näher heranrüden sehen. Schon der Name Ostern wirft wie ein frohlodender Ruj. Kaum glauben wir, ibm laufden gu burfen.

Daß es Oftern entgegengeht, fündet uns aber nicht nur die Natur. Die Auslagen unserer Geschäfte stehen völlig im Zeichen des Ofterhasen, sowohl der Ofterhasen aller Gußigkeitsgrade und Farben und Größen als auch in dem des Oftergeschenkes. Denn für die Ledermäuler der Kinder sind die Ofterhasen und Eier bestimmt, die da seht in ungezählten Massen und Ster bestimmt, die da jest in in-gezählten Massen die Bäderes und Konditoreiläden füllen; für die Großen aber hauptsächlich gibt es nebendei noch in allen andern Geschäften prattische und schöne Geschenke zu kausen, mit denen sich auch an Ostern Liebe und Berehrung gegenseitig zu beschenken pflegen. Ueberall begegnet das Auge den Symbolen des Osterfestes.

Gelbst in der eigenen Sauslichkeit fündigt sich das Fest an. Die Sausfrau nimmt eine gründliche Reinigung der Räumlichkeiten vor, denn zum Feste muß alles bligblant sein. Der Hansberr überlegt, ob und wohin er mit den Seinen vielleicht einen kleinen Ofterausflug unternehmen kann, denn an Ostern möchte seber gern ins Grüne. Natürlich würde man auch gern zu Ostern zum ersten Mal einen neuen Anzug tragen, beziehungsweise ein neues Rleid oder einen hübschen Frühjahrsmantel und schon sest, wenn nicht längst früher, bewundert man die Bilder der Modesournale, in denen die Meniden in Ofterstimmung wie aus bem Gi geschalt geschil-

— Ofterpaletverkehr. Die Bost bittet, zur Bermeibung von Anhäusungen und Berzögerungen vor Ostern Palete, Bostgut und Pädchen möglichst frühzeitig aufzuliesern, sie gut zu verpaden, die Aufschrift haltbar anzubringen und ben Bestimmungsort besonders groß und frästig niederzuschreiben. Auf Palet, Bostgut und Pädchen muß die vollständige Anschrift des Absenders angegeben und in Palete und Posterustein Donnel der Ausschrift gelegt werden. In den Pädgut ein Doppel der Aufschrift gelegt werden. In den Pad-den sind Sohlräume mit Solzwolle usw. auszufüllen, damit die Sendungen bei der Besörberung in Saden und beim Stapeln nicht eingebrüdt werden. Sie mussen deutlich als "Briespädchen" ober "Pädchen" gesennzeichnet sein.

r Der verfloffene Conntag, Balmfonntag, war ber schönste Frühlingstag, der uns bis jett nach dem Abschied des Winters beschieden war. Warm, ohne drüdend zu sein, schien die Conne vom wolkenklaren Simmel und lodte am Nachmittag die Menscheit hinaus in die mehr und mehr in ben Reigen bes Frublings prangende Ratur, wo gegenwartig Die Bluten ber Apritofen mit ihrem hellen Weig und Diejenigen ber Pfirfi de mit Sellrot Mug' und Berg erfreuen. Unter ben Bierftrauchern ift es besonbers bie Forsnthia, Die mit ihren gelben Bluten über und über bebedt ift, ohne bag bie grunen Blattden bereits ericienen find. Der am Camstag abend niedergegangene Regem hatte bie Ctaubplage getilgt, was angenehm empfunden wurde. Der "Marienverein" hatte ju einer Theatervorstellung eingelaben, Die gablreich besucht war und ungeteilten Beifall fand. Diese Aufführung wurde am Montag abend wieberholt.

-r Indergiffer der Großhandelspreife. Im Monats-burchichnitt Marg ftellte fich die vom Statistischen Reichsamt berechnete Indexgiffer ber Großbandespreise auf 91,1 (1913: 100). Gie ist gegenüber dem Bormonat (91,2) leicht zurudgegangen. Die Indexgiffern der Hauptgruppen lauten: Agraritoffe 82,5 (plus 0,4 Proz.), Rolonialwaren 79,0 (minus
0,6 Proz.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 87,1 (plus 0,1 Proj.) und industrielle Fertigwaren 121,6 (minus 0,6

"Cangervereinigung 1924". Bie ichon allgemein bei fannt veranftaltet ber Berein am Oftermontag im Caale "Raiferhof" unter Leitung feines begeifterten Dirigenten Berrn

... und nun noch etwas

MAGGI-Würze fie verbeffert den Beschmack und erhöh die Bekömmlichkel

Rapellmeifter Rilian Ruchenmeifter, Maing, ein Ronger anichliegenbem Ball. Mit gehaltvollen Choren und B liedern wird der Chor aufwarten, mahrend ber instrume Teil non ber Mufitvereinigung mit bem befannten 9 verständnis bewältigt wird. Zwei Tatsachen wiederum für vollen fünstlerischen Erfolg burgen. Interessenten len sich baber schon heute biesen Tag reservieren.

Die 3 Wege des Einfausens. Man fann billig fausen, man fann gut einfausen, man sann aber auch und billig einfausen. Wie das zu machen ist? Mit Psunddose Kinessa Bohnerwachs fann man etwa 60—80 Stand Bohnerwachs fann man etwa 60—80 Stand bratmeter Partett ober Linoleum, alfo 4-6 Bimmer beln. Das Bachs tragt fich gang leicht auf und gibt nach ! Beit einen barten und trittfeften, mafferunempfindlichem gel-Hochglang. Das Parfett ober Linoleum tann wiebel naß gewischt und ohne neues Bachsen wieder aufgeglani den. Run werden Gie felbit fagen, bas ift nicht nur gut, bern hervorragend. Wenn Gie wirflich fparen wollen, taufen Gie fur 3hr Partett und Linoleum nur noch Rie

1. Sikung des neuen Kreistages

Unter bem Borfit bes neuernannten Landrates Dt. fand am Camstag vormittag im Sigungsfaal bes Lan amtes in Söchst die erste Kreistagstagung der neugew Abgeordneten statt. Das Gebäude war mit Fahnen geseund auch im Saal waren zwei große schwarzweihrote Hallenfreuzschnen aufgehängt. Die Wand hinter dem bentenfit war weiter gegiert mit machtigen Delbilbem brei letten beutschen Raifer, Camtlide 24 Abgeordnete anwesend; die nationalsozialisten betraten in ihrer bru Uniform, ber beutschnationale Abgeordnete in Stabb uniform ben Caal.

Lanbrat Dr. Jante eröffnete bie Gigung mit eine fprache an bie neuen Abgeordneten. Er betonte, bol einzige Soffnung, bag es beffer werde und bie Rot ein nehme, in ber neuen Regierung zu suchen fei. Im Taunus-Rreis fet fehr viel Rot zu lindern und große gu leisten. Das gehe schon baraus hervor, bat in ? Kreise 7200 Wohlfahrtsempfänger zu verzeichnen seien. burd gemeinsame Arbeit tonne biefer Rot gefteuert Als eine ber Sauptaufgaben fei bie Forberung bet lichen Schulen und Rirchen zu erwähnen.

Dann gab ber Führer der nationalsozialiftischen Beine Erllarung ab, in der er betonte, daß man mit gi lichsten Mitteln und Brutalität burchgreifen werbe, un Bangel restlos zu beseitigen. Wenig sei im Maine Bank Bank Rreis von der Nationalen Revolution gemerkt worden die Feinde, der Regierung, die noch an führenden seich, würden aus ihren Stellungen entfernt werden, da fiet tönne hier rüdsichtslos durchgegriffen werden, da seie Rreisoberhauptes jo lange bissen durch seien, wurden aus ihren Stellungen entzett bei die Areisebt fonne hier rudsichtslos durchgegriffen werden, da ber durch Ernennung des neuen Areisoberhauptes so lange bisch in i zögert habe. Die Nationalsozialisten seien nicht gewilk ber T

gewissen habe. Die Nationalsozialisten seien nicht gewissen Gewissen Veraltionen zusammenzuarungen Kraftionen zusammenzuarungen Kreisbeputierten wurden gewählt; die Herren birektor Kuchs-Bad Soden (RSDAP) und Bürger Schauer (Jtr.). Bei der Abstimmung erhielt der John der NSDAP 12 Stimmen und der Borschlag des Index Reisgusschulles eragh die Mohl der Server Tubb bes Rreisausichuffes ergab bie Wahl ber Serren Gud Coben, S. Maller-Eppftein und 2B. Pfeiffer-Sofbell ber NEDAB, B. Mohr-Munfter und Bfr. A. Geis born vom Zentrum und Hern Dornauf-Keltheim vom Bentrum und hat Dornauf-Keltheim vom Um den sechsten Sit fiel dem Zentrum durch das Um den sechsten Sit mußte, da alle drei Parteien Reststimmenzahl hatten, gelost werden. Es folgten ba weiteren Wahlen der verschiedenen Kommissionen. Kuff

Der indische Götze.

(Rachbr, perb.)

Walter Gelben fag ploglid fergengerabe und mit unheilvertundender eifiger Diene auf feinem Stuhl.

"Und das magen Gie mir ins Geficht gu fagen, mein Berr, Gie haben ben Mut, mir mitguteilen, als fei es bie selt, die gaben ben Blut, mir mitguteiten, als sei es bie selbstverständliche Sache der Melt, daß Ihre Richte sich unter salschem Vorwande an meine Braut herangepürscht hai? Herr, daß Sie mir das so offen eingestehen, beweist mir, wie ganz anders sich Ihnen die Sachlage darstellt

Friedrich Romstedt begann den indischen Götzen, der ihm icon genügend Aerger eingebracht, aufrichtig zu hassen. Und dieser Götze sollte noch dazu so eine Art von Talisman sein! Ein iconer Talisman, dieser Zankapfel.

man sein! Ein schöner Talisman, dieser Jantapsel.
"Ich bedauere außerordentlich, Herr Direktor, wenn Sie sich verletzt fühlen, aber ich bitte Sie, gütigst zu besdenken, daß es für uns eine sehr heitle Angelegenheit war, die es aufzuklären galt. Hätte der indische Göhe am Armsband einer zbeliedigen Dame gehangen, würde ich nicht viel Federlesens gemacht sondern einsach der Polizel das Rötige mitgeteilt haben. In diesem Falle aber lagen die Berhältnisse anders, dem der Göhe konnte nur auf rechtsmäßige Weise in den Besich Ihrer Berkobten gelangt sein. Meine Richte sollte lediglich herausdringen, durch wen. Sie haben seinen Grund, sich für beleidigt zu halten."
"Eigentlich stimmt Ihre Auffassung. Herr Komstedt, jedensalls hat sie etwas für sich, und wenn ich das Borgesals lene mit Ihren Augen betrachte, haben Sie sogar völlig

lene mit Ihren Augen betrachte, haben Sie sogar völlig recht." Er lächelte sett sogar. "Also, Sie wünschen von mir zu wissen, von wem ich das Schmucktüd kaufte? Darauf erswidere ich Ihnen folgenden:

Der Juwelier Bendemann in der Tauentienstraße, bei bem ich das Armband fauste, vermittelte den Ankauf des kleinen indischen Göken. "Ich lab zusällig das Schmucktud

Ihrer wattin bei ihm, es war ihm einer Reparatur wege übergeben worden, und da es mir ausnehmend gefiel, fragte ich ihn, ob es nicht vertäuflich fei, ich wollte es gerne fragte ich ihn, ob es nicht verkäuflich sel, ich wollte es gerne gut bezahlen. Er meinte, die Besitzerin würde es leider kaum hergeben, denn sie sei sehr reich und gehöre zu seinen besten Kundinnen. — Sie habe es in Indien von einem dortigen reichen Fürsten verehrt besommen. Ich fragte, nun erst recht kauflüstern, ob es nicht doch vielleicht möglich sei, den Götzen zu erstehen und da versprach er denn, sein möglichses zu tun. Er wollte mit der Dame Rüdsprache nehmen. Das Ergebnis war, daß ich einen Tag vor dem Geburtstag meiner Braut in dem Besitztum des Begebrten war." Begehrten war."

Friedrich Romftebt gahlte auf: "Zwischen bem 10. und 11. Geptember murbe ber fleine Gobe entwendet, am 11. gelangte er in Ihren Besit, Berr Direktor, und am 12. war der Geburtstag Ihrer Berlobten. Ift das nicht sonderbar?"
Walter Felden lächelte:

"Sehr sonderbar und ein bifichen schnurrig. Ich tomme mir vor, als wenn ich in einem Kriminalroman mitwirfe." mir vor, als wenn ich in einem Kriminalroman mitwirke." Er wurde ernst. "Dumm! denn wahrscheinlich mußt ich nun in absehbarer Zeit den Anhänger an die rechtmäßige Besitherin zurückerstatten, und meine Braut freut sich doch so unbändig darüber. 25 000 Mf. habe ich dasur gezahlt. Die ber Dieb oder die Diebin das Geld aber noch hat?" Er zog die Stirn in Falten. "Doch soweit ist's noch nicht, seht mußt ich erst den Juwelier fragen, wie die Dame heißt, welche Schmuckfülcke verkaust, welche ihr nicht gehören." Friedrich Romstedt machte eine zustimmende Bewegung, die aber zugleich fraktos und erschreckt war.

bie aber zugleich fraftlos und erschreckt war.
"Der Juwelier tann boch ben Berkauf nur für die gleiche Dame vermittelt haben, die ihm vorher den Anhänger zur Reparatur übergab, und das ist niemand anders als meine Frau gewesen; benn ich weiß zufällig, daß fie ben indischen Gogen furze Zeit vor bem Diebstahl jum Juwelier Benbemann brachte, um ein loses Steinchen baran neu faffen ou laffen."

Er fagte bas rudweife, benn mieber fiel aller Rerbacht auf feine Frau.

"Samohl, fo ergablte mir ber Jumelier. Und biefe

Dame, die ihm ben Unhanger gur Reparatur überf perfaufte ihn mir auf meinen biesbezüglichen Bunich. riebrich Romftedt fuhr fich mit beiben Sanben an

"Es ift doch jum Tollwerben. — Meine Frau ift aber am meiften über ihren Berluft außer fich."

Der Direktor antwortete nicht, aber Friedrich Rammeinte, ein fleines Spottlächeln um feinen Mund bei zu feben.

Er fagte atemlos und überhaftig:

"Herr Direktor, ich muß noch einmal mit meiner & Rudfprache nehmen, darf ich Sie beshalb herzlichst hiefe unsere eben stattgefundene Unterredung teiner schenseele gegenüber zu erwähnen." Seufgend schloß "Ich bente, Ihre Berlobte wird ungehindert im Best

Malter Felben verstand. Er bachte: Armer Mann, eine leichtsinnige Frau ben Schwindel vorgemacht, beste worden zu sein, statt ihm ehrlich mitzuteilen, daß sie angeblich Gestohlene verkauft hat. Aber schließlich ging es ihn an. Ihm tonnte nur daran liegen, daß Der fleinen Gogen behalten burfte.

"Niemand erfährt von unserer Unterredung, seiest besien sicher, herr Romstedt," versicherte er, "auch we Braut nicht, doch muß ich Sie bitten, Ihre Nichte au gl lassen, Fräulein Steinmohlen unter irgendeinem gibt murdigen Borwande zu fündigen, zu spionieren gibt nun nichts mehr. Ich wünsche jedenfalls nichts Unter um meine Braut, ihre Zose soll wirklich Zose sein dilettierende Detektivin," schloft er mit leichter Schütt

Friedrich Romstedt erhob sich, machte eine leichte neigung. "Ihr Munich It durchaus berechtigt, herr Direttot of geihen Sie im übrigen die Störung und nehmen Sie

für die Unterredung."

(Fortfetung folgt.

** 203 indes d Hooris atparin. r irrefi

Her au Deige b' urch bei Reugni tritand " wirt!

11 191100 II fi geni Gorener agisan errorben litet er den no Sirs no

amdelie

t Entfi müi Benbli " G mi ni legte sente arifdy

&iech)

10 211 emiofis Schu m hiefi molige legung

eine ofte per te uni as de i rt mer (ar) (c

Burge Rez Re Misfeld al ii ce mermi botte,

Deine llo is ein qui henho nicte

Siegen 31 re : 18e berha Betrü Hagur Hatte angeb

todounger santenta

Uhr war die Tagesordnung erledigt und Landrat Dr. Jante schloß die Tagung mit dem Wunsche eines gemein-amen ersprießlichen Zusammenarbeitens im Interesse und zum Bohle des Main-Taunus-Areises und des Batersandes.

Aus der Amgegend

Für Firmenwahrheit im Weinbrandhandel.

hkel

Ider a

Biesbaden. Die Geschäftsstelle Wiesbaden des Berndes der Deutschen Weinbrennereien teilt mit: In Ueberstimmung mit der Erklärung des Berbandes der Deutschen Beinbrennereien e. B. vom 5. Juni 1931 hat der Geschandes erneut folgende Entschließung borftand des Berbandes erneut folgende Entschließung der bartand des Berbandes erneut folgende Enhantepung ih Bet "Mehr denn je zuvor ist es eine unausschieden rums derung dieser neuen Zeit, daß deutsche Arbeit und ihr Ware unter ihrem deutschen Namen und nicht untereschieden und auf Täuschung des Käusers berechten aussändischer Bezeichnung in den Handel kommen. Ger Reinlichteit in Diefer Sinficht miederhergestellt mer-hem seignisse der Weinbrennerei zu unterbielben hat. Der geben der Biederherstelpiede deines ehrbaren Bettbewerbs entgegenhandeln, rückland wistes vorzugehen und auch die Verbraucherkreise über gut. wirklichen, den französischen Firmenbezeichnungen zusen, den kandeliegenden Tatbestände aufzuklären."

Frantfurt a. M. (Ein Frantfurter Archi. in ber Rotter-Ungelegenheit verhafeter ift auch ber Frantfurier Architeft Frang Rödle in genommen worden. Zu dieser Berhaftung ersahren von unterrichteter Seite folgendes: Architekt Röckle ist borener Liechtensteiner und besitzt die Liechtensteiner eitsangehörigkeit. Seit 1910 ist er in Frankfurt a. M. er auch den im Liechtensteinschen Ingenden Franklein te duch den im Liedzeinkeinkungelegen-in nach Baduz reisen muß. So suhr er auch am 29.
An nach Baduz, wohin er telegrafisch zu einer Rückmit Regierungsftellen über die Ausführung von Michen Bauten berufen worden war. Belche Grunde Biechtenfteiner Behörden veranlaßt haben, Rodie mit Entführungsaffare Rotter in Zusammenhang zu brin-muffen die weiteren Ermittlungen ergeben, die im enblid noch im Gange find.

Gelnhausen. (Landrat Desius legt sein nieder.) In der Sigung des Kreistags Gelnhauseite Landrat Desius nach einem Mistrauensantrag der Soll B. sein Amt nieder. Die Sigung wurde darauf von zum Kreisdeputierten gewählten Kreisleiter und komtischen Bürgermeister von Bad Orb Kausemann weitstelten Genurke beichsossen ein Telegramm an die rischen Bürgermeister von Bav Die Kaufennach die Beleitet. Es wurde beschlossen ein Telegramm an die Bertrag in Kassel zu senden, in dem mitgeteilt wird. Landrat Delius das Bertragen des Kreistages nicht Rafti

Renießt.

Raftatten, (Selbstmordversuch eines ben nen ben tantentalfenteiters.) Der Leiter ber Rebenstelle ben hat fich die halsichlage Areistrantentaffe in Raftatten hat fich bie Salsichlag. burchschnitten und mußte in lebensgefährlichem Buin das Krantenhaus eingeliefert merden. Der Brund ber Tat ift bisher unbefannt.

Marburg. (Ein Fernlastzug abgestürgt.) Be start behinderter Sicht durch diden Rebel stürzte ut ber Fahrt von Kassel nach Frantsurt besindlicher mlastzug bei Lischold (Areis Ziegenhain) eine Böschung anter. Bon den Insassen erlitt einer einen Schädel-ber andere einen Beckenbruch. Man brachte die bei-Schwerverlegten in die Marburger Rlinit.

Marburg. (Gesühnter Ueberfall.) Bor hiefigen Erweiterten Schöffengericht hatten sich zehn malige SPD.-Mitglieder aus dem Schwalmdorf Los-den wegen Landfriedensbruch in Tatelnheit mit Körper-Ming zu verantworten. Die Angeklagten hatten por Beit eine Su-Abteilung überfallen und mehrere Geute mit gefährlichen Waffen schwer verlegt. Wäh-einer der Angeklagten Freilpruch erzielte, wurden die gen zu Gefängnisstrafen von 6 Monaten die eineinhalb te perurteilt.

Darmstadt. (Wer kennt den Toten?) Zur Bei-Bandung bei Groß-Rohrheim am 7. April teilt das Lanminalpolizeiamt Darmftadt, Zentralftelle für Berund unbefannte Tote mit, daß jest ber Bofteinliefe-Asichein der bei dem Toten gefunden murde, beffer entin werben tonnte. Die Abresse des Empfängers (soweit ar) sautet: Schwie (oder Schwiel) (Borname unseser-Burgeit Berggafthaus Giebel BB. bei hindelang, Banr. in Ber Austunft über den Abfenber ober ben Empget geben tann, wolle dies an obige Stelle richten

alids.) Auf ber Landstraße Grebenau-Eulersdorf Der Händler Wagner aus Eifa (Kreis Alsfeld), der glück s.) feinem Motorrab unterwegs befand und babei ben dermann Kirchner aus Schwarz als Soziusfahrer bei latte, beim Ueberholen den auf feinem Fahrrad rabeln-Beinrich Wide aus Eulersdorf an. Durch den Anprall alle jum Sturg, mobei ber Soziussahrer Rirchner einen Baum flog und burch fehr ichweren Schadelauf der Stelle getotet wurde, ber Motorradler 2Bag-Dere Berlegungen davontrug und in bas hiefige enhaus gebracht werden mußte, mahrend ber Rabler Jum Blud nur leicht verlett murbe. Der toblich verdie Rirchner hinterläßt Frau und Rinder.

(Betrügereien mit gefälichten ungen.) Bor ber biefigen Rriminalpolizet trechnungen.) ber 32 Jahre alte Raufmann Ermin Gerhardt von berhaftet und dem Gericht zugeführt. Der Mann hatte Etrügereien mit gefälschten Argtrechnungen und Un-Sungen zuschulden kommen lassen. Die Arzirechnun-hatte er sich in Drudereien als Druckjachensormulare angebliche Aufträge verschafft, sie aber nicht dazu, son-du seinen Gaunereien verwendet. Die gefälschten Arzt-dungen präsentierte er bei der Abrechnungsstelle von intailen, mo er auch das Blud hatte, daß ihm das quegabli wurde.

Sport und Spiel Sport vom Sonntag

Im fübbeutiden Fugball, beisen Meisterichafts-endspiele jest mitten im Entscheidungsvollen steben, gab es am Sonntag wieder manches unerwartete Ergebnis. Da lieben fich bie Mündener Banern von ber Further Spielvereinigung Saufe ebenjo einen michtigen Buntt abinopfen, wie bies Birmafens mit ben Waldhofern machte. 1:1 bezm. 0:0 find bie Ergebniffe. 1860 tam aus Lubwigshafen überrafchenberweise mit einem gahlenmaßig flaren 3:1-Gieg nach Saufe und ber Rurnberger Club biftangierte in Raiserslautern jeinen Gegner noch beutlicher mit 0:4. Auch in ber anderen Ab-teilung verlief nicht alles erwartungsgemäß. Eintracht und FEB. spielten por 30 000 (1) Zuschauern unentschieben, womit FEB. Meister geworben fein burfte, wie ja auch 1860 ber Titel sicher zu fein scheint. Die Sintracht tann, wenn fie nicht minbestens noch einen Buntt holt, theoretisch noch von ben Bormser Bormaten eingeholt werben, bie bann aber ihre beiben ausstehenden Spiele alle gewinnen mußten. In Mainz siegten die Wormser viesmal etwas unerwartet 3:2. Gaftig legten bie Riders ben Rarlsruher Phonix herein; an 7:1 batte wohl auch ber fühnste Stuttgarter Optimift nicht geglaubt. Und ebenjo unerwartet ift ber gludliche 3:2-Sieg des Karlsruher FB. über die Bödinger Union zu-standegekommen, glüdlich und unerwartet dem Spielverlauf nach, denn die Karlsruher zeigten in ihrem klassearmen Spiel bestimmt nichts anderes als die Jonier. Die Tabellen haben nun in beiden Abteilungen folgendes Aussehen:

Abfeilung 2			
Spiele	Tore	Buntte	
13 13 12 13 13 13 12 12 12	32:17 28:16 29:31 27:35 33:25 21:27 29:31 21:47	19:7 18:8 14:10 12:14 12:14 11:13 7:17 5:19	
	Spiele 13 13 12 13 13 12 13 12 12 12	Spiele Tore 13 32:17 13 28:16 12 29:31 13 27:35 13 33:25 12 21:27 12 29:31	



Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim

Deffentliche Aufforderung

gur Abgabe einer Steuererflarung für bie Gewerbefteuer nach bem Gemerbeertrag für 193:

1. Gine Stenererflarung ift abzugeben; für alle gewerbeitenernflichtigen Unternehmen

Die Steuererflarung in vom Inhaber bes Betriebes abgu-

geben 2. Die hiernach jur Abgabe ber Steuererflarung Berpflichteten werben aufgeforbert, Die Steuererflarung unter Benuhung bes für fie vorgeichriebenen Borbruds

"Muster Gem. 1 (fur Eineslgemerbe reibenbe, freie Berufe, offene Sanbelsgesellichaften, Rommanbitge'elichaften, und Gesellichaften, bei benen ber Gesellschafter als Unternehmer (Mitunternehmer) bes Gemerb-betriebes an-B. Reebereien und Gefellichaften bes bargerlichen Rechts)

Muster Gew. 2 (für jurift. Personen) Muster Gew. 4 (als Einlage jum Muster Gew. 1 ober 2 für Unternehmen mit Betriebstätten in verschiedenen (Gemeinben)"

in der Zeit vom 18. April bis 1. Mai 33 bei bem Borfigenben bes Gewerbesteuerausschusses, in beffen Begirt ich die Leitung bes Unternehmens befindet, einzureichen. Liegt ber Ort ber Leitung außerhalb Breugens, fo ift ber Wohnfig bes beftelften Bertreters, bilismeife bie preugifche Betriebsftatte, maggebend, in ber die bochfte Lobnfumme gegablt ift.

Borbrude für bie Steuer-Erffarung werben vom 18. April 1933 ab von bem unterzeichneten Borfigenden bes Gewerbefteuerausschuffes burch bie Gemeinbebehorben zugestellt. Die jenigen Gewerbetreibenden, welche feine Borbrude zugestellt erhalten, find verpflichtet, folche entweder bei bem Burgermeisteramt, ober in Zimmer 20 bes Kreishauses gu Fin.-Sochst, Bolongarostrage 101, mahrend ber Dienststunden von 8-12 Uhr abzuholen.

Die Steuererflarung ift idriftlich, zwedmagig eingeschrieben, einzureichen, ober munblich bem Borfibenben bes guftanbigen Gewerbesteuerausichusses gegenüber abzugeben. Die Bflicht gur Abgabe ber Steuererflarung ift vom Empfang eines Borbrudes gur Steuererflarung nicht abhangig.

3. Wer bie Frift gur Abgabe ber ihm obliegenben Steuer-Erflarung verfaumt, tann mit Gelbstrafen gur Abgabe ber Steuer-Erffdrung angehalten werden, auch tann ibm ein Bu-chlag bis zu 10 vom Sunbert bes festgesetzten Steuergrundbetrages auferlegt werben.

4. Die Sinterziehung, ober ber Berfuch einer Sinterziebung ber Gewerbesteuer nach bem Entrage wird bestraft. Auch ein fahrlaffiges Bergeben gegen bie Steuergefege (Steuerjefahrbung wird beftraft.

Frankfurt a. M. Söchst, ben 5. April 1933. Der Borfigende bes Gewerbesteuerausschuffes fur ben Beranlagungsbezirl des Main-Taunustreifes. 3. B. Chrlicher, Regierungs-Affeffor.

Birb hiermit veröffentlicht. Sochheim am Main, ben 10. April 1933, Der Magistrat Schloffer. Betr. Berbilligter Suhnerweigen.

Suhnerhalter , bie im Jahre 1932 feinen ober bis gu 1 ba Beigen und Commergerfte (gusammengerechnet) angebaut ba-ben, erhalten die Berechtigung jum Bezuge von 7 fg. verbilligtem eofinierten inlandifden Beigen je Subn.

Sühnerhalter, die im Jahre 1932 mehr als 1 ha Weigen und Commergerite (gusammengerechnet) angebaut haben, find jum Bezuge bes Beigens nur fur eine über 100 hinausgebenbe Bahl von Suhnern im gleichen Berhaltnis berechtigt.

Maßgebend für die Feststellung des Sühnerbestandes ist die bei der Biebgahlung am 1. Dezember 1932 jestgestellte Bahl von Sühnern (Sahnen, Sennen, Ruden; ausgenommem Trut- und Berlhühner).

Die oben angeführten Bezugsberechtigten erhalten auf Antrag von ihren Gemeindebehörden jum Ausweis über ihre Berechtigung jum Bezuge von Beigen einen Cofinweigen-Bezugsschein, Die Gemeindebeborbe hat nach Bahl bes Bezugsberechtigten einen Bezugsschein über 7 fg ober zwei Bezugsscheine über je 3,5 fg je Suhn auszustellen.
Die Ausstellung ber Bezugsscheine hat bis zum 15. April

1933 zu erfolgen.

Die Berechtigung zum Bezuge bes Beigens ist nach Aus-stellung bes Bezugsscheines übertragbar.

Die Bezugsicheinberechtigten tonnen ben Beigen burch jeben beliebigen Sandler und jede beliebige Genoffenichaft beziehen. Die Preisbildung vollzieht fich im freien Berfebr. Es ift Gache ber Bezugsberechtigten, ben Weigen burch biefenigen Firmen zu beziehen, bie ihnen ben Weigen am porteilhafteften liefern.

Der Antrag auf Ausstellung eines Cofinweizen-Bezugsicheines soll nicht von einem außenstehenden Dritten (Sandler, Genoffenschaftem etc.) als Bevollmächtigter des Subnerhalters gestellt werben. Der Suhnerhalter foll jelbst bie Ausftellung bes Scheines beantragen. Birb ber Antrag bennoch von einem augenstehenden Dritten fur ben Suberhalter ge-

son einem augenseinen Ertiten zur den Juherhalter gestellt, so soll msein Antrag zurückgewiesen werden.

Die Bezugsscheine für verbilligten Hühnerweizen werben am Mittwoch, den 12. April des. Irs., nachmittags
3 Uhr im Rathaus, Jimmer Nr. 3 (Erdgeschoft) ausgegeben.

Hochheim am Main, den 6. April 1933.

Der Magistrat: Schloffer

Die Auszahlung der laufenden Unterftützungen für Wohljahrtserwerdslose und Empfanger offentl. Fürsorgeunterstützung findet ausnahmsweise in dieser Woche bereits am Donnerstag, den 13. April vormittags von 8-10 Uhr bei der Stadtfaffe ftatt.

Sochheim am Main, ben 10. April 1933,

Der Magiftrat: Schloffer.

Grundverfteigerung. Am Mittwoch, den 12. bs. Mis, wird vorm. 8 Uhr in der Bahnhofsstraße am "Brunnchen" eine große Partie Weinbergsgrund öffentl. meistibietend versteigert.

Sochheim am Main, den 10. April 1933, Der Magistrat: Schlosser.

Betr. Gichtvermerf :

Der Lanbrat.

Fim. Sochit, ben 4. April 1933.

Rach Anordnung des Reichsministers des Innern bedür-fen Reichsangehörige v. 4. 4. 1933 ab dis auf weiteres zum Grengübertritt bei ber Ausreife aus bem Reichsgebiet eines Cichtbermerls. Der Gichtbermert wird für die Einwohner bes Main-Taunus-Rreifes von mir ausgestellt. Reichsangehörige, welche in bortiger Gemeinde wohnen und aus bem Reichsgebiet ausreifen wollen, haben bier gur Erlangung eines Gichtvermerts eine Beicheinigung ber Ortspolizeibehorbe vorgulegen, woraus hervorgeht, ob und welche Bedenten gegen eine Ausreife belteben.

Un die Serren Bürgermeister als Ortspolizeibehorben. Wird veröffentlicht mit bem Jufag, bas Antrage auf bie vorgeschriebene polizeiliche Bescheinigung im Rathaus 3immer Rr. 1 zu beantragen ift.

Sochheim am Main, ben 7. April 1933. Der Burgermeifter als Ortspolizeibehörbe Schloffer

Betr. Bergnugungsfteuer-Ordnung ber Ctabt Sochheim a. D. vom 30. April 1932.

Die Cleuerordnung über die Erhebung einer Bergnügungsfteuer in der Stadtgemeinde Sochheim am Dain vom 30. Upril 1932, veröffentlicht im Reuen Sochheimer Stadtanzeiger Rr. 100 vom Donnerstag, ben 25. August 1932, ift unver-

andert bis jum 31, Marg 1934 verlangert worben. Die biefe Berlangerung ber Geltungsbauer genehmigenben u. guftimmenden Berfügungen werden nachftebend gur Renntnis gebracht:

Bezirtsausichuß. 21. 334/33.

Biesbaben, ben 31. Marg 1933.

Die zu der Ordnung betr. die Erhebung einer Bergnügungssteuer im Bezirke der Stadt Hochbeim am Main zuleht unter dem 28. Mai 1932 — B. A. 324/32 — mit Wirkung dis zum 31. Marz 1933 erteilte Genehmigung wird bis jum 31. Marg 1934 verlangert. Auf Antrag fann bie Genehmigung vor Ablauf ber Geltungsbauer geeignetenfalls weiter verlängert werben.

Namens des Bezirksausichusses: Der Boritgenbe : (£. E.) 3. B. ges. Robn-Boffen.

D. P Mr. 3496. Die Zustimmung wird erteillt. Raffel, ben 31. Marg 1933.

Der Oberprafibent. 3m Auftrage : ges. Beffel.

Sochheim am Main, ben 10. April 1933. Der Magiftrat : Coloffer.

Betr, Polizeiverordnung über bie Pflicht gur Ausführung ber ärztlichen Leichenschau im Regierungsbegirt Wiesbaben.

Auf Grund der §§ 12, 26 und 33 des Polizeiverwaltungsgesches vom 1. Juni 1931 — G. S. 77 — wird mit Justimmung des Bezirksausschusses zu Wiesbaden folgende Polizeiverordnung erlaffen :

§ 1. Rach jedem Todesfall muß die Leiche por der Beerdigung burch einen approbierten Argt nach Maggabe ber nachfolgenden Ausführungsbestimmungen besichtigt werben. Eine Beerdigung barf erft bann erfolgen, wenn von bem Argte, ber bie Leichenschau vorgenommen hat, ein bem porgeschriebenen Formular entsprechenber Leichenschauschein ausgestellt und von bem Burgermeifter bes Bestattungsortes

als Ortspolizeibehörde die ichriftliche Genehmigung gur Beerdigung ber Leiche an Sand bes vorgeschriebenen Beerbigungscheines erteilt worden ift. Bei Leichen, die von auswarts tommen, ist vor ber Beerbigung ber Leichenpaß ober ber von bem Burgermeister bes Sterbeortes als Ortspolizeibeborbe ausgestellte Beerbigungsichein ber Ortspolizeibehorbe bes Bestattungsortes vorzulegen, Die für die entgultige Erterlung der Bestattungsgenehmigung zuständig ist. Die von der Staatsanwaltschaft oder von dem Amts-

richter erteilte ichriftliche Genehmigung ber Beerdigung erfest

ben ortspolizeilichen Beerbigungsichein.

§ 2. Der Argt darf ben Leichenschauschein nur auf Grund einer vorhergegangenen und von ihm perfonlich worgenommenen eingehenden Besichtigung ber Leiche ausstellen. Jebe einzelne Rubrit bes Leichenschauscheins ift forgfaltig und gewift enhaft mit Worten in beutscher Sprache, nicht burch Beiden auszufüllen.

Ergibt fich bei ber Leichenschau, bag ber Tob unter Umftanden erfolgt ift, die ben Berbacht einer unnatürlichen Todesart nicht völlig ausschließen, so ist der Arzt verpflichtet, der Ortspolizeibehorbe biervon fofort Mitteilung zu machen und

ihr ben Leichenschauschein vorzulegen.

In Fallen, in benen von vornherein feftfteht, bag ber Tob aus unnatürlicher ober unbefannter Urfache erfolgt ift, hat bie Leichenschau ber fur ben Sterbeort guftanbige Rreis-

arst vorzunehmen.

§ 3. Außer in den Fällen des § 2 Absat 2 dieser Berordnung übergibt der Arzt ben ausgefüllten Leichenschauichein ber nach § 57 bes Reichsgesetes über bie Beurfundung des Personenstandes und bie Cheschliegung vom 6. Februar 1875 gur Angeige bes Sterbefalles verpflichteten Berfon. Diefe hat ben Leichenschauschein zuerft bem fur ben Sterbeort guftanbigen Standesbeamten vorzulegen, und bann nach erfolgter Beicheinigung fiber bie Gintragung bes Sterbefalles in bas Sterberegifter burch Ausfüllung ber entsprechenden Rummer feitens bes Ctanbesbeamten fofort ber Ortspolizeibehörbe des Sterbeortes einzureichen. In den Fällen des § 2 Abf. 2 hat die Ortspolizeibehörde

ben Leichenschauschein bem Stanbesbeamten porzulegen.

§ 4. Birb ein Leichenschauschien gemäß obiger Bestimmungen nicht binnen 48 Ctunden nach Gintritt des Todes der Ortspolizeibehörde des Bestattungsortes vorgelegt, so hat lehtere ben Schein von Amtswegen zu beschaffen. § 5. Für jeben Fall ber Richtbefolgung biefer Boligei-

verordnung wird hiermit die Festsehung eines Zwangsgeldes in Sobe bis ju 150.— RM., im Richtbeitreibungsfalle bie Beltfetung von Zwangsbaft bis ju 3 Wochen angebrobt.

§ 6. Diese Bolizeiverordnung fritt mit bem Tage ber Beroffentlichung in Rraft. Mit Intraftireten biefer Bolizeiverordnung verlieren alle benfelben Gegenstand regeluben Rreispolizeiverordnungen ihre Gultigleit. Diese Polizeiverordnung tritt mit bem 31. Dezember 1962 außer Rraft. Wiesbaben, ben 13. Marg 1933

Der fom. Reg.- Prafibent.

Ausführungsbestimmungen zur Polizeiverordnung über bie Ausführungen der arzilichen Leichenschau im Regierungsbezirf

1. Die Leichenschau foll in ber Regel erft 24 Stunden nach bem Tobe ftattfinben.

Der Zwed ber Leichenschau ift : unzweifelhafte Feststellung bes Tobes,

b) möglichft zuverlässige Ermittelung ber Todesurjache, c) Beantwortung ber im Intereffe ber öffentlichen Gejund-

heitspflege gu ftellenben Fragen,

d) Feststellung von rechtswidrigen Todesursachen. Es ist daher erforderlich, daß der die Leichenschau vornehmende Arzt unter allen Umständen die Besichtigung forgfältig und eingebend vornimmt, wogu in ber Regel notnotwendig fein wird; Sinreichend heller Raum, Tageslicht völlige Entfleidung und angemessene Lagerung ber Leiche, Befichtigung berfelben von allen Geiten.

2. Der Arzt übergibt ben sorgfältig ausgefüllten Leichen-schauschein in ber Regel ber nach § 3 ber Polizeiverordnung gur Anzeige verpflichteten Berfon. Rur in ben Fallen bes § 2 fendet er ihn birett an bie Ortspolizeibehorbe.

Berpflichtet gur Berbeiführung ber Leichenschau und gur Beschaffung bes Leichenschauscheines im Ginne bes § 57 bes Berfonenstandesgesehes vom 6. Februar 1875 ift bas Familienhaupt und wenn ein foldes nicht vorhandem oder an ber Angeige behindert ift, berjenige, in beffen Wohnung oder Behaufung ber Sterbefall fich ereignet bat. Ift eine folche verpflichtete Berfon nicht vorhanden, fo tritt an beren Stelle die Ortspolizeibehörde.

3. Der ausgefüllte Leichenschauschein ift gunächst bem Standesbeamten vorzulegen, ber die Nummer bes Sterberegisters ausfüllt, sobann aber unverzüglich an bie Ortspolizeibehörde abzuliefern, welche bann, wenn Bebenten nicht vorliegen, die Erlaubnis gur Beerdigung ber Leiche erteilt.

4. Bu ben Umftanben, Die gemaß § 2 Absat 2 ber Bolizeiverordnung eine unverzügliche Anzeige an Die Ortspolizeibehörbe erfordern, gehoren insbesondere folgende Falle: a) wahrgenommene Zeichen einer verübten außeren Gewalt-tätigleit ober Berlehung,

offentundige Bergiftung ober Berbacht einer Bergiftung, auch wenn jemand nach bem Genug einer verbachtigen Rahrung ober Argnei unter verbachtigen Beichen erfrantte und ftarb,

c) wenn bei Reugeborenen eine Berheimlichung ber Geburt ftattgefunden hat,

wenn Unmunbige aus Mangel ber nötigen Aufficht ums Leben gefommen find,

wenn bem Berftorbenen der nötige argtliche Beiftand und die geeignete Pflege vorenthalten find, ferner wenn ihm Die notigen Bedurfniffe entzogen worden find ober bei begrundetem Berbacht auf Diefe Mertmale,

f) alle plötlichen Todesfälle, soweit sie nicht aus ber — bem behandelnden Arzt bekannten — vorangegangenen Erfranfung ihre natürliche Erffarung finden,

alle Falle, in benen Berfonen tot aufgefunden murben ohne Untericied, ob fie befannt find ober nicht,

alle Ungludsfälle mit toblidem Musgang, erwiesene ober mutmagliche Gelbittotung.

5. Den Mergten fteht es gu, fur bie gedachten Berrichtungen nach Maggabe ber geltenben Breugischen Gebuhren-

ordnung für Mergte, jest vom 1. Ceptember 1924 zu liquidieren, soweit nicht ichon anderes pl bart worben ift.

Für Minderbemittelte gelten die Mindeftfage. Bur Ersparung von Reisetoften empfiehlt es fic. ! bas möglich, ben Argt mit ber Leichenschau zu beaufte gelegentlich seiner aus sonstigen Grunden bewirtten fenheit im Orte,

Bestehende Bereinbarungen durfen nur mit meinet ftimmung gelöft ober geanbert werben.

6. Eine entsprechende Angahl von Leichenschauscheit pon den Ortspolizeibehörden vorrätig gu halten und gur fügung zu stellen. Auch für die Beschaffung ber Beerdigs icheine haben die Ortspolizeibehörben selbst Gorge zu tra

7. Die Leichenschauscheine sind von ben Ortspolit borben nach Entnahme ber Rotig für die Sterbefallit und nach Ausfertigung bes Beerbigungsscheines 1. wenn ber Tob infolge einer vorausgegangenen a pflichtigen anftedenben Rrantheit erfolgt ift, ferner is

Fallen nach § 2 Abfat 2 ber Boligeiverorbnung Rreisarzt sofort unmittelbar,

in allen übrigen Fallen burch bie Sand bes guften. Lanbrates bem Rreisarzte bis jum 10. jedes Monati ben abgelaufenen Monat einzusenben.

Rumm

Offer

tin neue

hidem

bliogen sien G

migegens

etwickelt.

dauptglän kannena

doblems.

oaft ir

er Sp

te wir

disper

Bange

of fid)

tionen

squsid

TL. Si

maltur

eiligur

1 .. di

eine !

de der Biele merbe priva

ang

ein I

en Ar rf aller gung de

tten fol

orberun

Die Bide Bide Birthe bar

anben d

ilde 2 dent Beitt Tried

nembr

brutid

dichaitli den deni de deni del nad dich bei engegar aniche

Die no beh den de donum den stund den Stund de Stund de Sondan de

Der Missenheit argenheit tom leftes ift n ab ben Berickgaft ber n a bestieger berträgt

Fehlanzeige ist erforderlich. Außerdem hat die Ortspolizeibehörde in allen & benen § 2 Abfat 2 ber Bolizeiverordnung in fommt, ihre Enticheibungen gu treffen nach porbei Benehmen mit bem guftanbigen Rreisargte.

8. Unberührt von diefer Bolizeiverordnung bleibe beitebenben reichs ober landesrechtlichen Borichriften anstedenbe Rrantheiten, Feuerbestattung usw. Wiesbaben, ben 13. Marg 1933.

Der tomm. Reg.- Prafit Wird peröffentlicht.

Sochheim am Main, ben 5. April 1933. Der Burgermeifter als Ortspolizeibehord Chloffer.

Ratholijder Gottesbienft

Mittwoch : 5-7 und nach 8 Uhr Beichtgelegenheit. Grundonnerstag : Tag ber Einsetzung bes Allerheit Saframentes, 6.30 Uhr Austeilung ber hl. Rommi migelocke in Einzel 9 Uhr hl. Amt. — Tagsüber ftille Anbetund eucharistischen Heilands. 6 Uhr abends saframente Unbacht ohne Gegen.

Charfreitag: Todestag unseres göttlichen Erlösers Ehriftus, 9 Uhr Beginn der hl. Zeremonien und Fastenpredigt. — Die Rolleste ist für den deutschen ein vom bl. Lande bestimmt. 6 Uhr abends Rres

Charfamstag : Borfeier ber Auferstehung unieres E 6 Uhr Beginn ber bl. Beiben. 7 Uhr Auferftell amt. 4-7 und nach 8 Uhr Beichtgelegenheit, bei

für Manner und Jünglinge. Rächsten Sonntag ist die Feier ber Auferstehung Herrn und Heilandes Jesu Christi, das hochheilige

Für Ostern praktische Geschenke

in Porzellan • Kristall • Keramik nur von

Paul Gansere

MAINZ

MARKT

Wenn Du einmal Dein

Seim festlich gestalten willst, dann missen auch die Böden sestlich glänzen. Du brauchst dazu für die ganze Wohnung nur eine Pfunddose KINESSA-Bohnerwachs, denn diese zeicht für 4-6 zimmer (ca. 80 gm) Varteit oder Linoleum. Zudem ist das Wachs naß wischdar und wasserunempfindlich. Kause daher



Jean Wenz, Zentral-Drogerie



BOHNER-WACHS

sür Karfreitag empfeble

frisch von der See, alle gewünschten Sorten

Geefisthe

zu den niedrigsten Preisen. - Für die Osterfeiertage besonders alle sehr guten und billigen Backartikel sowie frisch gebrannten Kaffee

Volle Rabattbücher werden bis Ostern mit 10 % Erhöhung ausbezahlt.

Feinkost und Kolonialwaren

Verreist!

von Gründonnerstag Nachmittag bis Montag, den 17. ds. Mts. einschließlich

Dr. Faupel, Zahnarzt

Auktion

des Insterburger Herdbuchvereins

von hochtragenden u. frischmelkenden ostpreußischen Milch-kühen und Rindern

in Wiesbaden-Erbenheim bei Frau P. Fischer, Frankfurter-

straße 39, — veranstaltet vom Ländt. Gen-Verband Raiffeisen E. V., Frankfurt am Main

Mittwoch, den 19. April 1933 vorm. 11.30 Uhr. Sehr niedrige Preise! Reichhaltige Answahl! Hochwertige, gesunde Leistungs-tiere! Besichtigung ab 15 April

Ein Stud

fleinen Ader zu vertaufen Näh. Geschäftsftelle



Ab heute fteht ein frifcher Transporthannoveraner

Schweine ju herbgefetten Breifen gum Bertauf bei

Rarl Krug, Sochheim, Tel. 148

Mb Mittwoch fteht ein frifcher Transport hannoveraner

u. Läuferschweine jum Bertauf bei

August Basting Maffenheimerftrage 5

einigen Sie Ihr Blut! Dr. Bufleb's Blutreinigungstee "Malkur" ist das Beste.

Milchvieh- 3 3immer u. Rüche

nebst Bubehör zu vermie-ten. Rah. Geschäftsstelle

Weltstimmen Die große Monatsschrift für jeden Bücherfreund

Jedes Heft 90 Pfennige FRANCKH'SCHE FERLAGSHANDLUNG, STUTTGAB Probehefte und Prospekte ver

Mittwoch eintreffend für Karfreitag! ofine Ropf im ganz. Fisch Pfd. im Ausschnitt. . . . Pfd. QO Latscha liefert lebensmittel

